

PRESSEMITTEILUNG

Bremer Straßenbahn AG
Flughafendamm 12
28199 Bremen

Bei Pressefragen:
Andreas Holling
Telefon: 0421 55 96 416
E-Mail: presse@bsag.de
Web: www.bsag.de
Blog: www.mobil-dialog.de
Instagram: [@bsagbremen](https://www.instagram.com/bsagbremen)

25. November 2022

CLAUDIA WIEST WIRD AB 1. DEZEMBER NEUE KAUFMÄNNISCHE VORSTÄNDIN BEI DER BSAG

(Bremen.) Personalwechsel im Vorstand der Bremer Straßenbahn AG (BSAG): Claudia Wiest übernimmt in dem Verkehrsunternehmen ab dem kommenden Donnerstag, 1. Dezember, das Amt der kaufmännischen Vorständin. Die 56-jährige Wirtschaftswissenschaftlerin ist damit Nachfolgerin von Hajo Müller, der Anfang des kommenden Jahres nach fast 14 Jahren im Amt in den Ruhestand geht. Claudia Wiest wird die BSAG künftig gemeinsam mit Monika Alke (Arbeitsdirektorin und Personalvorständin) und Thorsten Harder (Technischer Vorstand) leiten.

Claudia Wiest studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hohenheim. Seit rund 20 Jahren arbeitet sie in unterschiedlichen Führungspositionen der Nahverkehrsbranche. Vor ihrem Wechsel an die Weser war sie kaufmännische Geschäftsführerin der Verkehrsbetriebe Potsdam.

DIE ARBEIT BEI DER BSAG IST »ETWAS BESONDERES«

»Es ist etwas Besonderes, bei einem Unternehmen mit einer fast 150-jährigen Geschichte arbeiten zu dürfen«, betont Claudia Wiest. »Aus meiner Sicht trifft bei der BSAG Tradition im besten Sinne des Wortes auf ein modernes Unternehmen und engagierte Gesellschafter, die insbesondere mit dem neu beschlossenen Milliardenpaket zeigen, wie wichtig ihnen der Klimaschutz ist. Die BSAG mit ihren mehr als 2300 Beschäftigten ist dabei eine wesentliche Komponente im Engagement um die Dämpfung der Folgen des Klimawandels vor Ort. Ich freue mich sehr, hierzu einen Beitrag leisten zu können.« Nach ihren beruflichen Stationen im Süden und Osten der Bundesrepublik sei sie glücklich, nun im Nordwesten angekommen zu sein. »Das hanseatische Flair des ›Dorfs mit Straßenbahn‹, die Weser und die räumliche Nähe zur Nordseeküste gefallen mir schon jetzt«, so Claudia Wiest.

EINE »ENGAGIERTE MITGESTALTERIN«

»Es ist wichtig, dass wir mit Claudia Wiest eine Ökonomin mit viel Erfahrung in der Mobilitätsbranche als kaufmännische Vorständin gewinnen konnten«, erklärt Dr. Maike Schaefer, Aufsichtsratsvorsitzende der BSAG und Bremer Mobilitäts-senatorin. »Angesichts der drohenden Klimakrise müssen wir die Verkehrswende weiter vorantreiben. Damit diese erfolgreich sein kann, brauchen wir engagierte Mitgestalterinnen wie Claudia Wiest mit tiefgehenden Kenntnissen der vielfältigen wirtschaftlichen Herausforderungen«, betont Schaefer.

EIN STARKES TEAM FÜR DIE ZUKUNFTSTHEMEN

Mit Claudia Wiest, Monika Alke und Thorsten Harder ist der neue Vorstand der BSAG ab 1. Dezember komplett. Zeit zum Luftholen gibt es jedoch kaum, denn bereits jetzt liegen zahlreiche Themen auf dem Tisch. So gilt es, die Herausforderungen durch die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen zu bewältigen. Zugleich unterstützt die BSAG beispielsweise die Mobilitätswende in Bremen durch den schrittweisen Angebotsausbau und den Klimaschutz mit der Modernisierung der Fahrzeugflotte sowie dem Einsatz weiterer Elektrobusse.

»Wir freuen uns, dass Claudia Wiest mit ihrer langjährigen Berufserfahrung das Vorstandsteam verstärken wird«, erklären Monika Alke und Thorsten Harder. »Mit ihrem Einstieg ist die Bremer Straßenbahn AG bestens für die zahlreichen anstehenden Zukunftsthemen gerüstet.«

DANK AN HAJO MÜLLER

Mit dem Ausscheiden des langjährigen kaufmännischen Vorstands Hajo Müller ist der vollständige Wechsel in der Unternehmensführung nach rund zwei Jahren abgeschlossen. »Wir bedanken uns bei Hajo Müller für die vielen Jahre im Vorstand und seinen engagierten Einsatz für die BSAG«, sagen Monika Alke und Thorsten Harder. »In seine Amtszeit fielen wichtige Entscheidungen und Weichenstellungen für die Zukunft des Unternehmens.«

Eine positive Bilanz zieht auch die BSAG-Aufsichtsratsvorsitzende: »Ich danke ausdrücklich Hajo Müller, der sich gerade in der Pandemie – einer für den ÖPNV schwierigen Zeit – mit Herzblut für den Betrieb, die Umsetzung der Verlängerung der Linien 1 und 8 und die Beschaffung von neuen Straßenbahnen und Bussen eingesetzt hat«, erklärt Dr. Maike Schaefer.